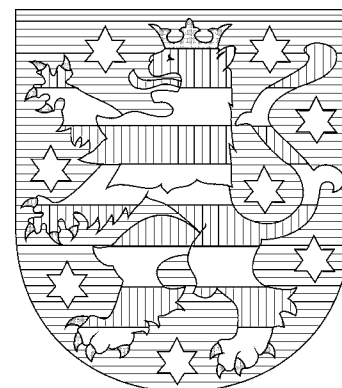


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 32/2021

Montag, 9. August 2021

31. Jahrgang



Schlösserradeln auf dem Marktplatz Marksuhl



Neue Sitzgruppe an der Kanuumtragestelle Sallmannshausen

Fotos: Werra-Wartburgregion e. V.

## „Werra-Wartburgregion entwickelt sich“

**Rückblick auf ein Erfolgsprojekt: Werra-Wartburgregion erfährt einen deutlichen Entwicklungsschub durch das vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft von 2015 bis 2020 geförderte Umsetzungsmanagement für Projekte des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK).**

Der Werra-Wartburgregion e. V. – das sind Gemeinden und Städte zwischen Werra und Thüringer Wald und ihre regionalen Partner, Wartburgkreis und Kreisbauernverband. Bereits 2007 erfolgte der Zusammenschluss zu einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) und die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes (ILEK) für die Region im Westen Thüringens. Zur Umsetzung der ehrgeizigen Ziele bedurfte es einer professionellen Unterstützung, welche von Ende 2015 bis Mitte 2020 durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) über die Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung möglich wurde. Insgesamt flossen 163.000 Euro an die KAG für die Finanzierung eines professionellen Umsetzungsmanagements.

Im Jahr 2019 beschlossen die Mitglieder der KAG eine Neugründung als Verein, um eine rechts- und leistungsfähige Organisationsstruktur für die Umsetzung der wachsenden Zahl von Projekten zu etablieren. Der neue Werra-Wartburgregion e. V. will die Entwicklung der Region als Lebensraum und Erholungsgebiet für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch als Zielgebiet für Touristen und Erholungssuchende aus ganz Deutschland und darüber hinaus weiter voranbringen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Folgende konkrete Ziele hat sich der Verein gesetzt:

- > die nachhaltige Nutzung und Erhaltung des Naturraums Werra als natürliche Lebensgrundlage und als landschaftliches Potenzial für Naturerlebnis, Erholung, Freizeitaktivitäten und Tourismus,
- > die Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten des Wegenetzes der Region für Wandern und Radfahren, auch im Alltag,
- > die zukunftsfähige Gestaltung der Siedlungsstrukturen der Region, der Erhalt regionstypischer Siedlungen und der regionalen Baukultur,
- > die Unterstützung von Kunst und Kultur als wesentlicher Bestandteil regionaler Identität unter Einbeziehung seiner Schlösser und sonstigen Kulturgüter.

Im Rahmen der Förderung des TMIL über das Umsetzungsmanagement der Werra-Wartburgregion wurden daher zunächst drei Schwerpunkte gesetzt.

### 1. Entwicklung der Werra als Erlebnisraum

Hierfür war in erster Linie die *Verbesserung der Infrastruktur für das Wasserwandern auf der Werra* erforderlich. Als beliebtes Gewässer für Wasserwanderer lässt sich die Werra mit Schlauchboot, Kanu oder Floß gut befahren. Die erforderliche Infrastruktur für den Ein- und Ausstieg war vielfach jedoch nicht vorhanden oder technisch bzw. baulich erneuerungsbedürftig. So wurde die Infrastruktur für das Wasserwandern auf der Werra mit Hilfe einer Infrastrukturförderung des Thüringer Wirtschaftsministeriums im Vereinsgebiet grundlegend erneuert und verbessert. An 16 Standorten entstanden in den letzten zwei Jahren neue Anlage- bzw. Umtragestellen, Wege und Rastplätze sowie ein Leit- und Infosystem zur besseren Orientierung auf dem Flussabschnitt zwischen Barchfeld-Immelborn und Gerstungen/OT Lauchröden. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug über 850.000 €, wovon die beteiligten Gemeinden über 220.000 € selbst aufbrachten.



Neuer Schwimmsteg in Gerstungen

Foto: Werra-Wartburgregion e. V.

Weiterhin lag der Fokus in der *Verbesserung der Angebote für den Caravantourismus*, einer Boom-Branche der letzten Jahre. In der Werra-Wartburgregion hat man das erkannt und im Rahmen des Umsetzungsmanagements ein regionales Konzept für den Caravantourismus aufgestellt. In der Folge konnten erste Projekte zur Erweiterung des Stellplatzangebotes, z. B. in Gerstungen, umgesetzt werden. Möglich wurde dies durch Unterstützung aus dem Werra-Ulster-Weser-Fonds.

### 2. Ausbau des Regionalen Wegenetzes

Ursprüngliches Ziel dieses Schwerpunkts war die *interne Erschließung der Region durch regionale Radrouten*. Hierfür wurden drei Routen identifiziert, die jeweils eine Verbindung zu überregionalen Radwegen bilden. Entlang der Nebenflüsse, in den Seitentälern der Werra, erfreut sich der gut ausgebaute Werra-Suhlal-Radweg seit mehreren Jahren großer Beliebtheit. Die Beschilderung des idyllischen Werra-Eltetal-Radwegs steht unmittelbar bevor und auch der Radweg Berka/Werra-Vacha ist fast vollständig instand gesetzt und ausgewiesen. Durch diese drei Radrouten wird die Mehrheit der Dörfer der Region für den touristischen Radverkehr erschlossen und miteinander vernetzt.

Ergänzend dazu wurde ein Projekt zum *Ausbau der Infrastruktur für den Alltagsradverkehr ins Leben gerufen*. Das Umsetzungsmanagement erarbeitete ein Konzept für „Mehr Alltagsradverkehr in der Werra-Wartburgregion“. Mit diesem Ansatz wurde die Region im Bundesprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“ als förderwürdig ausgewählt und erhält eine Förderung mit über 2,1 Mio. € Investitionsvolumen für die Schaffung neuer Radwege, Abstellanlagen an Schulen und ÖPNV-Haltestellen sowie Fahrradträger an Bussen und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Das Förderprojekt ist im 2. Jahr in der Umsetzung und ein riesiger Erfolg für die Werra-Wartburgregion!

Seit 2017 findet jeweils am Tag des offenen Denkmals das *Schlösserradeln im Werratal* statt – eine Sternfahrt durch die Werra-Wartburgregion, mit der die neuen Radrouten befahren werden und die in jedem Jahr an einem anderen Schloss der Region ihren festlichen Abschluss findet. Dieses *jährliche Rad-Event* soll fest in der Region etabliert werden, was mit Bundesmitteln in diesem und im nächsten Jahr unterstützt wird.

Natürlich kümmert sich der Werra-Wartburgregion e. V. auch um die regionalen Wanderwege. *Stellvertretend soll hier die Erneuerung des Sallmannshäuser Rennsteigs genannt werden*. Durch eine sehr gute interkommunale Zusammenarbeit konnten die einzelnen Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt werden, so dass in den letzten Jahren die Instandsetzung des Weges und die Erneuerung der Beschilderung erfolgten. Die Einweihung fand am 22.09.2018 mit einer überregional beachteten Wanderung statt.

### 3. Regionale Siedlungsentwicklung

Durch die *Erarbeitung eines regionalen Rahmenkonzepts zur Siedlungsentwicklung* mit Hilfe des Umsetzungsmanagements und der Förderung als LEADER-Projekt haben die Vereinsmitglieder auf regionaler Ebene die Datengrundlagen für gemeinsame Strategien der Siedlungsentwicklung geschaffen. So wurde z. B. ein gemeinsames Leerstandskataster durch die Nutzung der Thüringer Leerstandsdatenbank FLOO aufgebaut und eine Vielzahl regionaler Maßnahmen entwickelt, die mit verschiedenen Partnern umgesetzt werden. Es gibt nun ein Netzwerk von Baulotsen, einen jährlichen Aktionstag zum Thema Innenentwicklung und aktuell wird – umgesetzt durch den Wartburgkreis – eine regionale Immobilienbörse aufgebaut.

Es kann festgehalten werden, dass die Umsetzung der soeben beschriebenen Projekte zur Stärkung der Attraktivität der Werra-Wartburgregion und ihrer Zukunftsfähigkeit beigetragen hat. Darüber hinaus wurde mit Unterstützung des Managements eine tragfähige Vereinsstruktur aufgebaut, die mit der Umsetzung ihrer Projekte wächst und die Zukunft der Region weiter gestalten wird. Dies alles wären jedoch nicht in diesem Umfang möglich gewesen, hätte es nicht im Vorfeld die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes für die Region und die anschließende Koordinierung durch ein professionelles Umsetzungsmanagement gegeben.

Auf der Vereinshomepage  
[www.werra-wartburgregion.de](http://www.werra-wartburgregion.de)  
kann man mehr zu den Projekten erfahren.

Seit 2019 fördert das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft im Rahmen der *Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demografischen Wandels* die Erstellung von Regionalen Entwicklungskonzepten, die Umsetzung von entsprechenden Schlüsselprojekten sowie das Umsetzungsmanagement. Entsprechende Förderanträge können jährlich bis zum 30. September eingereicht werden.

Werra-Wartburgregion e. V.